

Der Stern

Text: Christoph Zehendner

Musik: Johannes Nitsch

A **B $\sharp$ m** **E**

1. Nacht liegt ü - ber al - len Dä - chern, ir - gend - wo — eir
 2. Nacht liegt ü - ber ih - ren Her - den... Plötz - lich blen -
 3. Nacht liegt ü - ber vie - len Her - zen... Furcht ver - dun

A **F $\sharp$ m** **D**

Licht. Ar - mes Kind, im Stall ge
 Licht. Sie sehn En - gel, hö - ras - sen
 Licht. Nichts zu hof - fen, kei Auch zu

B $\sharp$ m **E** **A** **B $\sharp$ m**

merkt — die Stadt es nicht. jun - gen Mut - ter —
 kön - nen sie es nicht. den Hir - ten - köp - fen —
 glau - ben wagt man nicht be - siegt die Schat - ten, —

E **F $\sharp$ m**

und dem hält. Kei - ner ach - tet auf das
 Him - me' im Ohr. Ein - fach hin, zum Stall hi -
 bricht ist hi - nein. Got - tes Sohn, Kind in der

Refrain

B $\sharp$ m **B $\sharp$ /E** **A** **A/C $\sharp$**

nie - mand sieht — den Herrn der Welt. Nur ein
 Stau - nend ste - hen sie da - vor. Und der Stern — ver - brei - tet
 läßt die Welt — zum Le - ben ein. Und der

B $\sharp$ m⁷ **E** **A** **F $\sharp$ m** **F $\sharp$ m/E**

strah - lend in dem Dun - kel — hel - les Licht. Gott wird Mensch und stif - tet

D **B $\sharp$ m⁷** **E⁷** **A**

Frie - den, — Hoff - nung, Freu - de, — Zu - ver - sicht.